



# Schlüsselfragen zur Externen Schulevaluation

- Ergebnisse bisheriger ARGEV-Tagungen
- ARGEV-Publikation im h.e.p.-Verlag (Juli 05)



# Schlüsselfragen zur externen Schulevaluation

- *Gerold Brägger:* Wie kann die Externe Evaluation in ein funktionales System der Qualitätssicherung eingebettet werden?
- *Beat Bucher:* Wie kann die Nachhaltigkeit der Externen Evaluation gewährleistet werden?
- *Norbert Landwehr:* Wie können Prozess- und Output-evaluationen miteinander verbunden werden?



# Schlüsselfrage 1

**Wie kann die Externe Evaluation in ein funktionales System der Qualitätssicherung eingebettet werden?**

Einbettung der Externen Schulevaluation verbessern –

## **Ziel: engere Verzahnung mit schulinternem Q-Management**

### **Steuerung und Qualitätsmanagement des Bildungssystems**

- (inter)kantonale Qualitätsziele und –aufträge an die Schulen
- Referenzrahmen für Schul- und Unterrichtsqualität (polit. legitimiert, breit abgestützt)

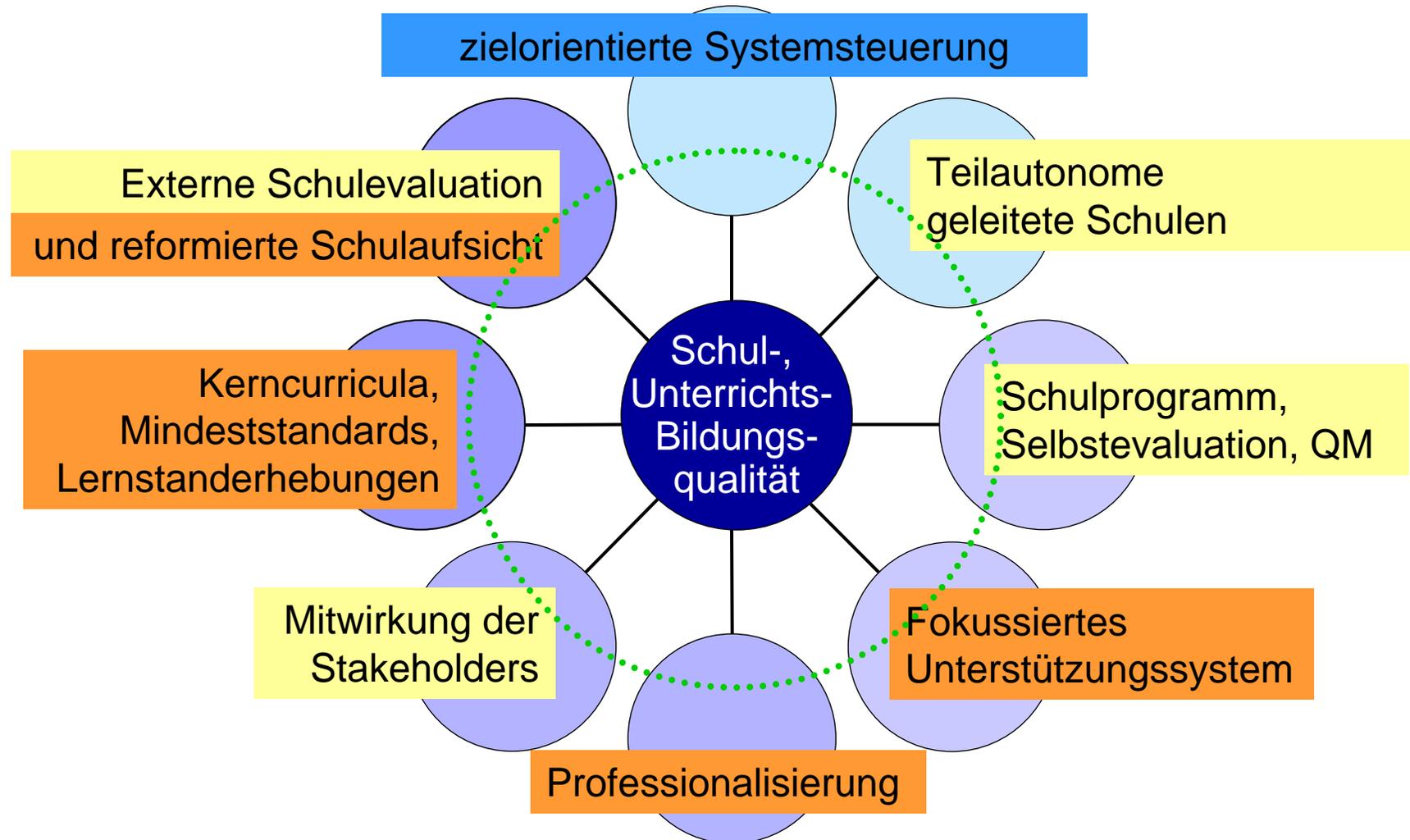
#### **Externe Schulevaluation**

- Metaevaluation des schulinternem QM
- Umgekehrte Proportionalität zur Selbstevaluation der Schule
- variantenreiche Evaluationsformen (Zielsetzung, Intensität und Häufigkeit)

#### **Selbstevaluation/QM**

- Auftrag zu einem integralen QM (mit Unterrichtsevaluation und -entwicklung)
- Verpflichtende Massnahmenplanung nach Selbst- und Fremdevaluation
- Öffentliche Qualitäts-/Jahresberichte der Schulen

# Einbettung der Externen Schulevaluation verbessern – **Ziel: kohärente Steuerung des Bildungssystems**

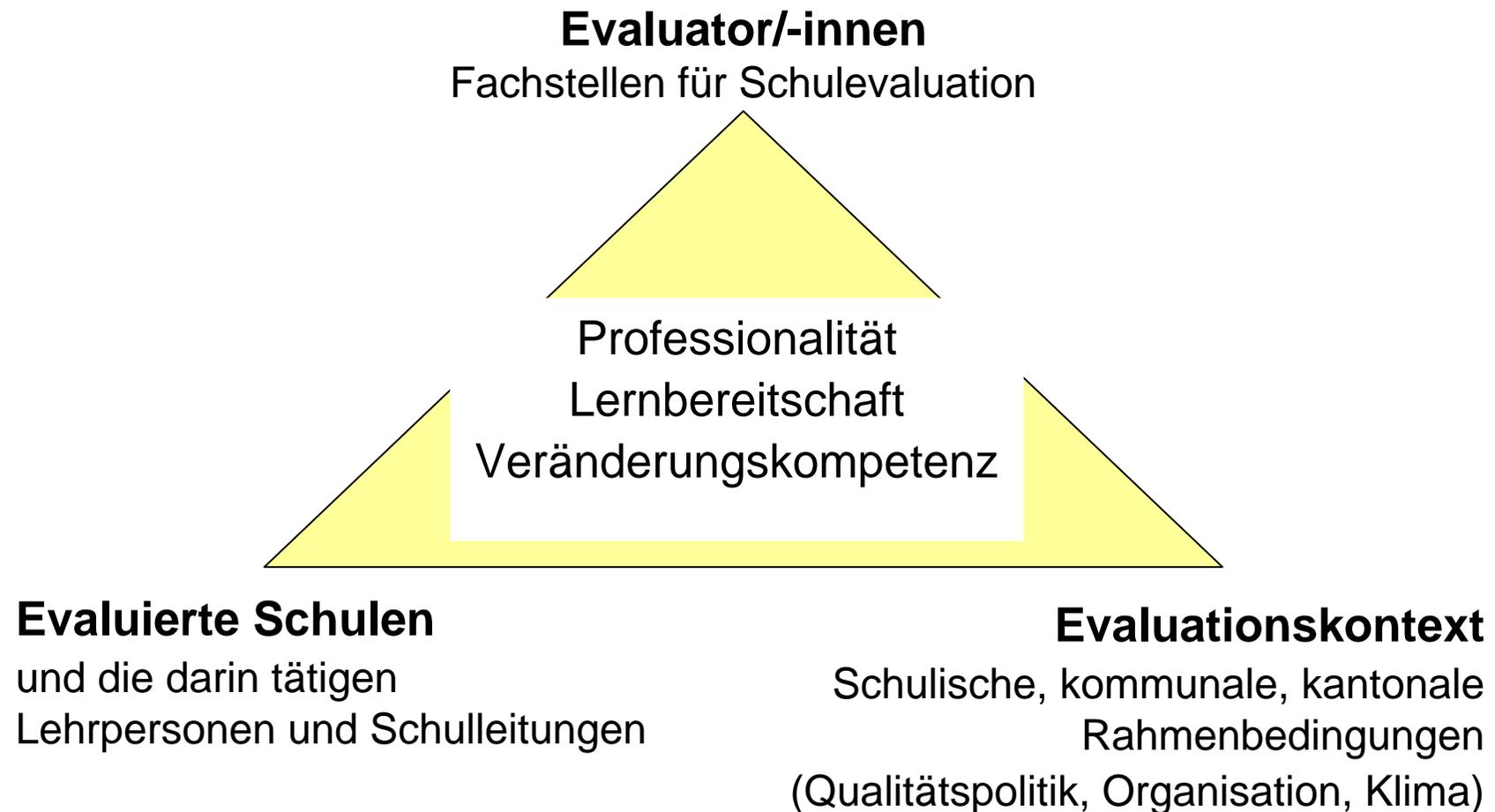




# Schlüsselfrage 2

**Wie kann die Nachhaltigkeit der Externen Evaluation gewährleistet werden?**

# Wirksamkeit zwischen bürokratischer Erledigung und nachhaltiger Entwicklung





# Schlüsselfrage 3

**Wie können Prozess- und Output-evaluationen miteinander verbunden werden?**



# These

- Die in der Schweiz vorherrschende Evaluationspraxis orientiert sich an einem *prozessorientierten* Modell:  
Die Prozessqualitäten der Schul- und Unterrichtsdimensionen werden differenziert erfasst, während Outputqualitäten weitgehend unberücksichtigt bleiben.
- Die Externe Schulevaluation kann sich längerfristig nur dann als glaubwürdiges Verfahren etablieren, wenn künftig auch schulübergreifende/schulvergleichende Leistungstests in die Evaluation einbezogen werden.



# Chance

Die externe Schulevaluation, die auf Ergebnisse von Leistungstests Bezug nehmen kann, erhält einen grundlegend anderen Charakter als eine rein prozessorientierte Evaluation.

- Aussagen zu Prozessqualitäten können an einer objektiven Grösse „geeicht“ werden: Die normative Beliebigkeit von Schulevaluationen wird reduziert.
- Prozessbeurteilungen erhalten Erklärungscharakter: Evaluation als Suche nach Prozessqualitäten, die für die festgestellten Wirkungsergebnisse verantwortlich sein könnten.
- Der Umfang der prozessorientierten Qualitätsrecherchen kann schulspezifisch angepasst werden – in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Leistungstests.

# Schwierigkeit

Schulevaluationstaugliche Leistungsmessungen verursachen eine beträchtliche „Komplexitätskumulierung“:

**Messung von  
Schülerleistungen**

Ja, aber keine normorientierte Leistungsmessung, sondern kompetenzorientierte Beurteilungen

**Erhebung der  
Kompetenzerreichung**

Ja, aber keine absoluten Kompetenzerfüllungswerte, sondern Aussagen zum individ. Lernfortschritt

**Erfassung des individuellen  
Lernfortschrittes**

Ja, aber keine Lernfortschritt-Beurteilung von Lernenden, sondern Indikatoren für Lernunterstützungsleistung von LP

**Beurteilung der  
Lernunterstützungsleistung**

Ja, aber keine Beurteilung der individ. Lernunterstützung, sondern der Lernunterstützungsleistung von Schulen



# Gefahr

Die Einführung von schulvergleichenden Leistungstests kann zu einer übermässigen Akzentuierung von leicht prüfbaren kognitiven führen Leistungen führen („Teach-what-you-test“).

**Es braucht „Korrekturfaktoren“:**

- Erfassung der überfachlichen Qualifikationen
- Erfassung der Lerninteressen-Entwicklung
- Erfassung von “Impact-Variablen“ (Zufriedenheitsbefragung der LeistungsempfängerInnen)
- Erfassung der Prozessqualitäten der Unterrichtsgestaltung



# Fazit

- Die Einführung von vergleichenden Leistungsmessungen in die Schulevaluation ist ein notwendiges, aber ausserordentlich anspruchsvolles Unterfangen.
- Die Kombination von prozessorientierter Schulevaluation und ergebnisorientierter Schulleistungsmessung ist Voraussetzung dafür, dass sowohl die externe Schulevaluation als auch die schulische Leistungsmessung zu sinnvollen Instrumente der Schulentwicklung und der Rechenschaftslegung werden.



*Publikation:*

- G. Brägger, B. Bucher, N. Landwehr: Schlüsselfragen zur externen Schulevaluation. mit Beiträgen von Wolfgang Böttcher, Christoph Burkard, Andreas helmke, Ingmar Hosenfeld, Max Mangold, Olivier Maradan, Jürgen Oelkers und Heinz Rhyn. Herausgeberin: ARGEV. h.e.p.-Verlag (ISBN 3 – 03905-160-1)